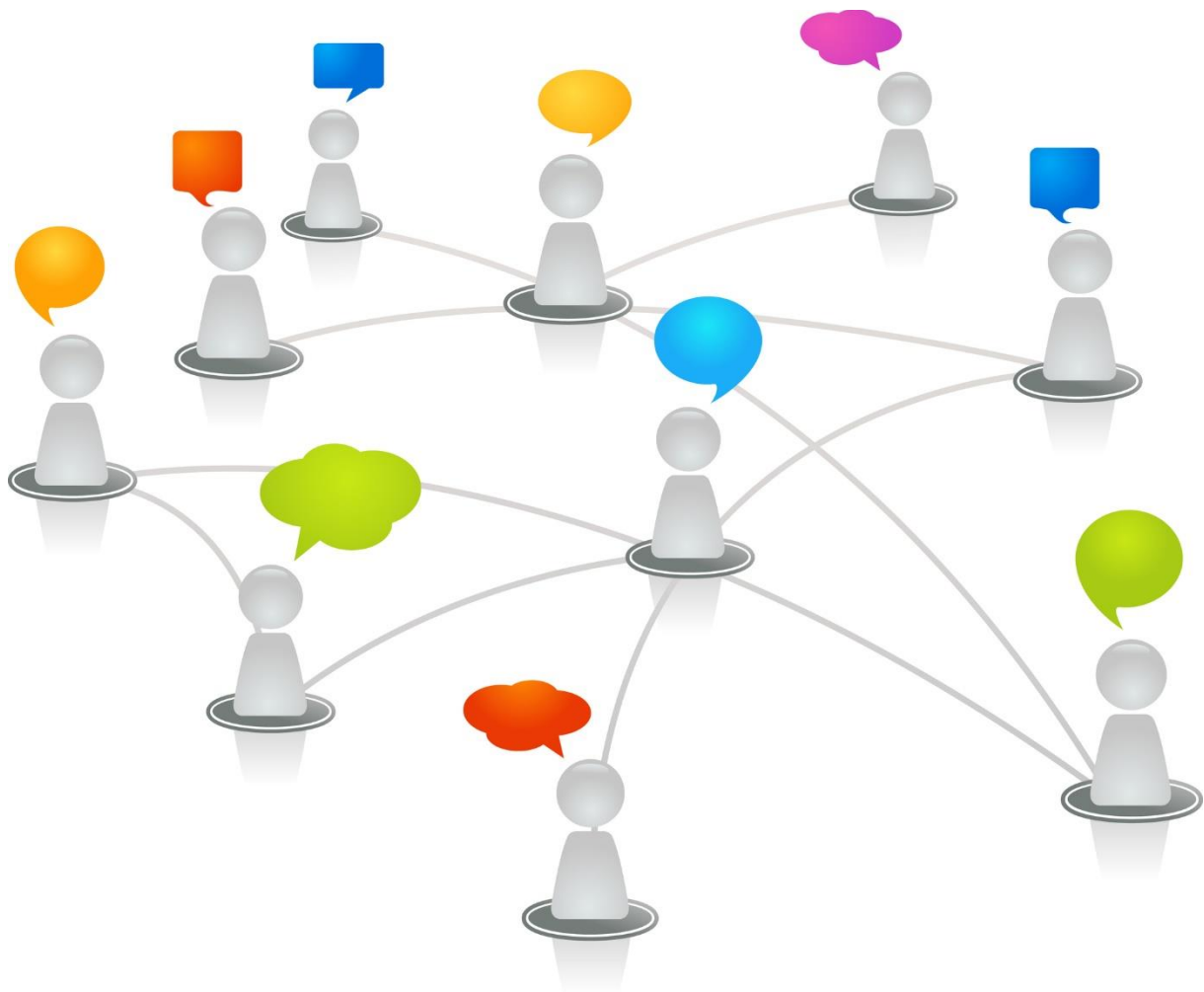


Vorträge und Seminare von Alexander Riegler

Ergänzt durch mein Lehrveranstaltungsangebot



Vorwort

Die Übersicht zeigt Ihnen, zu welchen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts ich in meinen Vorträgen und Seminaren Stellung beziehe und mit Ihnen praxisnahe diskutiere. Das verdeutlicht bereits, dass es sich hierbei um keine monotonen Vorträge handelt, die die Langeweile fördern und nur auf Unterhaltung abzielen. Viel mehr sind es interessante Auswahl von Unikaten, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Manche Themen sind unterhaltsam und amüsant, andere wiederum nehmen direkten Einfluss auf Ihr Wohlbefinden und Ihre individuelle Zukunft. Einige Inhalte werden aber auch dazu beitragen, vorhandene Gewohnheiten und Überlegungen aufblühen zu lassen, während andere wiederum diese in Zweifel ziehen und somit verwelken lassen. Eines sei aber gewiss, alle liefern bei genauerer Betrachtung einen geistigen Mehrwert und sind somit ein lohnendes Investment in die eigene Zeit.

Wer damit einverstanden ist und das 21. Jahrhundert mit all seinen Vorzügen verstehen und aktiv erleben möchte, der besucht einen meiner Vorträge (on- und offline) mit einem garantierten Gewinn an persönlicher Weiterentwicklung.

Mein Angebot an Sie: 15 spannende Vortragsthemen mit mehr als 4200 Minuten geballten Wissen, spannenden Geschichten, praktischen Übungen und somit über tausenden von Argumenten für ein besseres Leben.

Gerne komme ich persönlich in Ihren Verein oder Ihr Unternehmen. Vereinbaren Sie mit mir einen Termin und besprechen Sie mit mir Ihre Vorstellungen und Wünsche. Alle Themen können kombiniert und speziell angepasst werden.

Kurzvorstellung des Referenten

Alexander Riegler ist neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Biomedizinischer Analytiker (BMA) am Institut für Medizinische und Chemische Labordiagnostik (KIMCL) des Universitätsklinikums Graz als Dozent und als Unternehmensberater tätig.

Von 2008 bis 2010 absolvierte er an der Medizinischen Universität in Graz den Universitätslehrgang für Public Health. Er absolvierte zudem weitere Fortbildungen an diversen ausländischen Universitäten im Bereich der Epidemiologie.

Seit 2011 ist er an verschiedenen österreichischen Fachhochschulen als Dozent tätig. Er unterrichtet unter anderem Gesundheitsförderung und Prävention, Public Health, Epidemiologie, Klientenzentrierte Kommunikation und betreut projektbezogene Lehrveranstaltungen mit Fokus auf eine praxisnahe Umsetzung.

Immer wieder hält er zudem Gastvorträge an in- und ausländischen Universitäten ab oder stellt wissenschaftliche Beiträge auf Konferenzen vor. In regelmäßigen Abständen bringt er sich in der Erwachsenenbildung ein.

In seiner Tätigkeit als Gesundheitsjournalist publiziert er in Zeitschriften (vorwiegend der Ärzte Woche / Springer Verlag) zu unterschiedlichen gesundheitsrelevanten Fragestellungen.

Seit 2014 ist er zudem als unabhängiger Unternehmensberater im Gesundheitsbereich („Der Kompetenzentwickler“) und seit 2016 als Kommunalpolitiker in Graz-Eggenberg tätig.

Über seine Homepage (<https://www.alexanderriegler.at> bzw. <https://derKompetenzentwickler.at>) stellt er kostenlose und werbefreie Informationen zur Verbesserung der individuellen Gesundheitskompetenz zur Verfügung.



So können Sie mich kontaktieren

Telefon: +43 (0) 664 423 36 24

Mail: office@alexanderriegler.at

Twitter: @AlexRiegler

Eine Einheit stellt jeweils 45min Vortragszeit dar.

Inhaltsverzeichnis

Vorträge und Seminarthemen	5
Gesundheitskompetenz (Health Literacy)	5
Wie Konsumenten täglich im Internet über den Tisch gezogen werden	7
Von der digitalen Kreidezeit in die digitale Neuzeit.....	8
Künstliche Intelligenz, Big Data und andere vielversprechende Techniken im Gesundheitsbereich	9
Risk Literacy – Ein Leben mit Wahrscheinlichkeiten und Unsicherheiten.....	11
Lerne von den Besten - Der Blick über den Tellerrand.....	12
Was Gesundheitsexperten in Zeiten von Corona von der Sexbranche lernen können	13
Kommerzialisierung einer eigenen Idee	14
Biobanking.....	15
Gesundheitsmythen und andere Irrtümer unserer Zeit.....	16
Lehrveranstaltungen an diversen Fachhochschulen	17
Public Health	17
Epidemiologie.....	17
Gesundheitsförderung und Prävention.....	17
Hämatologie	18
Klientenzentrierte Kommunikation.....	18

Vorträge und Seminarthemen

Gesundheitskompetenz (Health Literacy)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Die Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit einer Person, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden, um dann im täglichen Leben gesundheitsrelevante Entscheidungen treffen zu können und um angebotene Leistungen des Gesundheitssystems in Anspruch zu nehmen (Ratzan & Parker, 2000). Eine Fähigkeit, die bei den Österreicherinnen und Österreicherinnen leider sehr gering ausgeprägt ist. Personen, die im Gesundheitsbereich aktiv sind, müssen in der Lage sein, Defizite in gesundheitlichen Belangen zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen, um eine dauerhafte Verbesserung der Situation zu erreichen. Wir widmen uns daher anfangs der Frage, wer zählt zu den Betroffenen und wie können wir die individuelle Gesundheitskompetenz messen.



Die Gesundheitskompetenz resultiert aber nicht alleine aus den erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten, sondern bezieht auch die gesundheitsbezogenen Anforderungen und Komplexitäten in Form eines relationalen Konzeptes ein (Baker, 2006). Es ist daher notwendig, Änderungen auch im System im Sinne einer Gesundheitskompetenten Organisation vorzunehmen, damit die Anforderungen des Gesundheitswesens besser an die vorhandenen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Bevölkerung adaptiert werden können (Parker, 2009).

Zielsetzung

- Sie sind in der Lage, den Begriff „Gesundheitskompetenz“ mit eigenen Worten zu beschreiben und kennen dessen Wichtigkeit für ein funktionierendes Gesundheitssystem. Sie können bedarfsgerechte Maßnahmen aufgrund von „Red Flags“ zielgerecht starten, wissen wie eine funktionierende Kommunikation abzulaufen hat und worauf es bei einer Gesundheitskompetenten Gesundheitseinrichtung ankommt.



Wir diskutieren darüber, welche der einzelnen Maßnahmen in der Umsetzung in den unterschiedlichsten Settings einen Vorteil bringen kann und welche Toolboxes Ihnen dabei helfen, die Gesundheitskompetenz einer Person oder Organisation zu steigern.

Geplanter Umfang

- 10 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- In einem dreiteiligen Projektauftrag erarbeiten Sie anfangs nochmals mit dem integrierten konzeptuellen Model der Gesundheitskompetenz. Finden heraus, wo es in einem der drei Interventionsfelder Defizite gibt und wie diese behoben werden können.

Fiktiv steht dann Ihre Zielgruppe bereit - wie aber begeistern Sie die Menschen für Ihr Anliegen? Entwerfen Sie daher im Sinne von Storytelling eine passende Geschichte, die dafür sorgt, dass eine Akzeptanz für Ihre Maßnahme erreicht wird.

Planen Sie dann ein passendes Pilot-Projekt und beschreiben Sie Ihre angedachten Interventionen in Ihrem Setting. Bei Erfolg winkt laut Auftraggeber eine großflächige Umsetzung.

Wie Konsumenten täglich im Internet über den Tisch gezogen werden

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fast täglich surfen wir im Internet und informieren uns über die unterschiedlichsten Dinge. Nicht selten stoßen wir dabei auf Werbung die unser Interesse weckt. Nur wenige wissen aber, dass viele Anstrengungen im Hintergrund unternommen wurden, um uns genau auf diese Werbung aufmerksam zu machen. Wenn das einmal gelungen ist, dann kommt es schnell aufgrund der Einfachheit zu einem Kauf in der online Welt.



Mit welchen Tricks hier aber gearbeitet wird, das zeigt dieser spannende Vortrag auf.

Zielsetzung

- Optimierte dein Surfverhalten und finde ab sofort schneller jene Inhalte, die wirklich für dich relevant sind.
- Lerne mit Mails umzugehen, die Not bekunden oder einen Geldgewinn versprechen.
- Kenne die Tricks der Werbebranche und hinterfrage kritisch die eigenen Vorhaben.

Geplanter Umfang

- 2 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Beim Kauf eines smarten TV-Gerätes werden Ihnen drei Angebote angezeigt. Zwei davon erscheinen auf den ersten Blick günstig, das dritte Objekt ist wesentlich teurer, kann aber mehr als die beiden anderen Angebote. Ein Glück, Ihr Wunschgerät ist genau in der Mitte und nicht viel teurer als die billige Variante mit relativ wenig Funktionen. Was Sie jetzt nicht wissen, Sie wurden mit diesem Angebot in Ihrer zukünftigen Entscheidung bereits manipuliert.



Von der digitalen Kreidezeit in die digitale Neuzeit

Inhaltliche Schwerpunkte

- Heute leben wir dank dem Internet in einer Wissensgesellschaft und sind vielfach mit dem Problem konfrontiert, aus der Fülle der angebotenen Informationen die richtige Empfehlung zu filtern. Kaum jemand in der Bevölkerung weiß aber, worauf es bei der Informationssuche wirklich ankommt. Viel zu sehr vertrauen alle dem erstbesten Ergebnis von Google. Wie erkenne ich also eine hochwertige Gesundheitsinformation und was ist ein aussagekräftiges Gütesiegel? Welche Empfehlung kann ich als Experte in diesem Zusammenhang aussprechen? Wir verbessern zudem Ihre kommunikativen Fähigkeiten weiter, wodurch Ihnen die Wissensvermittlung in Zukunft leichter fallen wird.

Heute wird einfach alles und jeder bewertet. Welchen Einfluss haben aber beispielsweise Arzt-Bewertungsportale auf die Arztwahl? Wie kommen so richtungsweisende Ergebnisse zustande?

Wir sehen uns weiters an, wie eine Arztpraxis der Zukunft aussehen könnte und hinterfragen, was davon in naher Zukunft wirklich denkbar ist. Die Digitalisierung schreitet weiter unaufhaltsam voran, kann jeder in der Bevölkerung mit diesem Tempo mithalten? Zählt die ältere Bevölkerung zu den Verlierern der digitalen Revolution? Werfen wir also auch einen Blick auf diese Fragestellung.



Zielsetzung

- Sie sind in der Lage, eine hochwertige und vertrauenswürdige Gesundheitsinformation im Internet schnell zu finden, Empfehlungen auszusprechen und selbst zu erstellen. Für die richtige Erstellung braucht es aber keinen akademischen Abschluss, sondern viel Erfahrung und Übung. Wenn es um die Digitalisierung geht, dann gibt es eine Menge an verfügbarer Literatur. Im Zuge dieses Blockes werden ein paar lesenswerte Artikel vorgestellt und auf Wunsch ausgehändigt (pdf).

Geplanter Umfang

- 3 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Eigenständige Zertifizierung einer vordefinierten Homepage nach den Kriterien von afgis. Kritisches Hinterfragen von bestehenden gedruckten Informationsangeboten. Auseinandersetzung mit Toolboxen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz.

Künstliche Intelligenz, Big Data und andere vielversprechende Techniken im Gesundheitsbereich

Inhaltliche Schwerpunkte

- Mit dem Aufkommen der fortschreitenden Digitalisierung und den damit verbundenen Optionen (Social Media, Digital Health, Blockchain und anderen disruptiven Technologien) begann eine neue Ära im Gesundheitsbereich. Eine gewisse Monopolstellung der Mediziner war in Bezug auf den Informationsvorsprung damit zu Ende, Patienten galten von nun an als „informiert und empowerd“. So zumindest in der Theorie und am Papier.

Unser 21. Jahrhundert ist aufgrund der vielen neuen Herausforderungen sehr spannend, sowohl für Experten als auch für Ratsuchende. Digitale Technologien bieten uns nun die Möglichkeit, langersehnte Ziele im Gesundheitsbereich zu erreichen und den Nachhaltigkeitsgedanken zu realisieren. Zu unseren vorrangigen Zielen zählen wir heute die Verbesserung der Gesundheit aller und die Erhöhung der Patienten-zufriedenheit bei gleich-zeitiger Reduktion der Kosten im gesamten Gesundheitssystem. Vollmundige Versprechen, die zumindest einmal näher betrachtet werden sollten.



Welche Erfolge haben wir der Blockchain-Technologie zu verdanken? Ist die schwache KI bereits gleich gut oder vielleicht sogar schon besser als ein Mensch? Sollen wir uns um unsere Jobs fürchten oder wird die KI all unsere Probleme lösen? Wir alle sind keine Programmierer und wollen auch keine werden, trotzdem sollten wir uns ein grundlegendes Verständnis über dieses spannende Feld aneignen und am Ende in der Lage sein, die richtigen Fragen zu stellen.

Alexa aus dem Hause Amazon erkennt an der Stimme, ob eine Verkühlung vorliegt. Das ist aber nur eine sehr kleine und unbedeutende Funktion dieses Gerätes. Mittlerweile deckt Amazon die gesamte Versorgungskette ab. Sie haben ein gesundheitliches Problem, Alexa erkennt das, stellt den Kontakt zu einem Arzt her und in Kürze erhalten Sie Ihre passenden Medikamente zugestellt. Noch ein Wehwehchen? Alexa bestellt den passenden Test-Kit für zu Hause. Wenigen ist bekannt, dass Amazon bereits an einem neuen Krankenversorgungssystem arbeitet.

Zielsetzung

- In diesem Teil geht es nicht um die einzelnen Technologien selbst, vielmehr geht es darum, sich einen Gesamtüberblick zu verschaffen, welche Möglichkeiten uns heute bereits zur Verfügung stehen. Es soll hinterfragt werden, ob ein vollständiger Zugang zu allen Informationen wirklich einen Mehrwert für einen Ratsuchenden liefert oder

ob damit im Hinblick auf die vorherrschende geringe Gesundheitskompetenz nicht eine Überforderung erreicht wird. Sie erfahren, welche Rolle die digitalen Assistenten spielen und in welchen Bereichen sie bereits eine gute Arbeit leisten. Künstliche Intelligenz scheint das Maß aller Dinge zu sein und jeder möchte sie einsetzen. Wir erörtern, ob die KI wirklich immer fehlerfrei agiert.

Geplanter Umfang

- 3 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Am Beispiel von Amazon soll exemplarisch aufgezeigt werden, wie unsere Daten im Hintergrund verwendet werden. Wir sprechen darüber, wann und wo der Einsatz einer KI wirklich Sinn macht und wie die KI über ihr neuronales Netzwerk zu ihren Ergebnissen kommt. Ich zeige Ihnen abschließend, wie Sie selbst einfach und schnell mit geringen Programmierkenntnissen eine eigene Alexa-Funktion programmieren können (nicht prüfungsrelevant).



Risk Literacy – Ein Leben mit Wahrscheinlichkeiten und Unsicherheiten

Inhaltliche Schwerpunkte

- In der heutigen Zeit reicht es nicht mehr aus, nur gut lesen oder schreiben zu können. Es erfordert auch eine gewissen Risk Literacy, also die Fähigkeit, mit vorhandenen Unsicherheiten des täglichen Lebens adäquat umgehen zu können.



Der Einzelne muss lernen, jene Gefahren zu erkennen, die von so manch selbsternannten Gesundheitsapostel oder Journalisten ausgehen. Die vorgestellten Inhalte orientieren sich an den Arbeiten von Prof. Dr. Gerd Gigerenzer (Harding-Center) und sollten jedem angehenden Gesundheitsexperten bekannt sein. Ergänzt wird dieser Teil mit verschiedenen Geschichten aus der Praxis.

Zielsetzung

- Sie erfahren, warum es in unserer Gesellschaft noch immer so viele falsch informierte Bürger gibt und warum sich das in nächster Zeit nicht so schnell ändern wird. Sie erhalten ein verbessertes statistisches Denken ohne auch nur eine statistische Funktion genannt zu bekommen.

Geplanter Umfang

- 3 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Diverse praktische Beispiele und verschiedene Übungen zeigen auf, welche Gefahren von absichtlich verwirrenden Zahlenangaben ausgehen können, die nicht richtig hinterfragt werden.

Lerne von den Besten - Der Blick über den Tellerrand

Inhaltliche Schwerpunkte

- Was wäre, wenn Arnold Schwarzenegger Ihr persönlicher Fitnesstrainer und Warren Buffet Ihr Anlagecoach wäre? Was, wenn es für fast jedes Problem in Ihrem nächsten Gesundheitsprojekt eine passende Lösung geben würde? Es ist nicht immer notwendig, für jedes Problem selbst nach einer Lösung zu suchen. Andere hatten bereits ähnliche Probleme und haben darauf die passenden Antworten in hoher Qualität gefunden.



Es ist also an der Zeit, von anderen Branchen zu lernen und somit das Beste aus jeder „Welt“ für das eigene Vorhaben zu verwenden. Sie wissen mittlerweile, wie ein Gesundheitsförderungsprojekt im Sinne des PDCA-Zyklus Setting-orientiert aufgebaut sein sollte. Wissen Sie aber auch, wie es der Zielgruppe wirklich schmackhaft gemacht werden kann? Welche psychologischen Tricks verwendet die Industrie, um Ihre Produkte besser zu vermarkten?

Ist zudem bekannt, wo Sie dieses Wissen beim Vorbeigehen („Wissen to Go“) konsumieren können?

Zielsetzung

- Da wir viel zu wenig darauf achten, welche wundervollen Lösungen es in den anderen Branchen für aufgetretene Probleme gibt, sollen nun ein paar Impulse folgen. Als Quelle dafür dienen mir persönlich die unterschiedlichsten Bestseller, deren Inhalte ich mir so nebenbei in rund acht Minuten wiedergeben lasse.

Geplanter Umfang

- 3 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Exemplarisch wird das Buch „Hooked“ von Nir Eyal vorgestellt. Es zeigt, warum wir 110 Mal pro Tag auf das Smartphone starren. Der Grund ist einfach – wir wurden im Vorfeld von den App-Produzenten manipuliert und gezielt süchtig gemacht. Was können wir uns davon für den Gesundheitsbereich abkupfern?

Wie können wir unsere angebotenen Produkte und Leistungen auf Basis dieser neuen Erkenntnisse attraktiver gestalten? Wem das nicht reicht, dem soll auch mit der 37%-Regel bei der nächsten Entscheidungsfindung geholfen werden. Mehr Impulse warten in diesem Block.

Was Gesundheitsexperten in Zeiten von Corona von der Sexbranche lernen können

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wussten Sie, welche Sparte den Weg für Internetriesen wie Amazon oder ebay erst so richtig geebnet hat und somit als unermüdlicher Motor des Fortschrittes gilt? Es ist das Geschäft mit dem ältesten Gewerbe der Welt, der Sex. Der Einsatz modernster Technologien in der gesamten Branche zeugt nicht nur von einem hohen Innovationsgrad, einer hohen Kundenzufriedenheit, sondern auch von einer langfristigen Kundenbindung. Eigenschaften, die sich wohl gerne jede Branche auf ihre Fahne heften möchte. Der Gesundheitsbereich ist davon mit großer Wahrscheinlichkeit nicht ausgenommen.



Das Thema mag auf den ersten Blick als Vorlesungsthema ein wenig verstörend wirken, trotz allem kann der (digitalen) Sexindustrie eine gewisse Vorbildwirkung in Bezug auf den Technikeinsatz aber nicht abgesprochen werden. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass soziale Kontakte stark eingeschränkt wurden und sportliche Aktivitäten reduziert wurden. Können wir die Überlegungen der Sexindustrie nutzen, um das (sportliche) Aktivitätsniveau der Bevölkerung zu steigern?

Zielsetzung

- Aufrufe zur eigenständigen sportlichen Aktivität blieben in der Krise vielfach ungehört. Wir ziehen Parallelen und schauen uns an, welche Überlegungen übernommen werden können, um in Zukunft leichter populationsbezogene Maßnahmen umzusetzen, Technik gewinnbringender einzusetzen und digitale Gesprächspartner in Form von Bots zu etablieren.

Geplanter Umfang

- 2 Einheiten

Kommerzialisierung einer eigenen Idee

Inhaltliche Schwerpunkte

- Immer wieder hören wir in der eingblendeten Werbung auf YouTube, wie einfach es ist, Geld im Internet zu verdienen. Ist es wirklich möglich, auf Basis einer guten Masterarbeit / Idee ein funktionierendes und somit gewinnbringendes Online-Business aufzubauen?



Kann ein Gesundheitsthema überhaupt in der einen oder anderen Weise vermarktet werden? Wer immer schon wissen wollte, mit welchen einfachen Tricks im Hintergrund gearbeitet wird, der ist hier genau richtig. Die eine oder andere Idee kann durchaus auch dazu verwendet werden, das nächste Gesundheitsförderungsprojekt besser zu bewerben und somit erfolgreicher zu machen.

Zielsetzung

- Sie erhalten einen kleinen Einblick in das Unternehmertum und anhand eines einfachen Beispiels wird gezeigt, wie die Vermarktung einer Idee funktionieren kann. Sie lernen, was ein Marketing-Funnel und was die Wild-West-Methode ist und welche Fehler Sie unbedingt am Anfang vermeiden müssen.



Die Vorstellung des Boston Consulting Group Diagramms soll ein verbessertes Verständnis darüber liefern, welche Produkte für ein Unternehmen Sinn machen und welche nicht. Gleichzeitig kann dieses Diagramm eine zukünftige Masterarbeit enorm aufwerten.

Geplanter Umfang

- 2 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Schritt für Schritt machen wir aus einer fertigen Masterarbeit zuerst ein eBook und dann ein kleines Online-Gewerbe.

Biobanking

Inhaltliche Schwerpunkte

- Biobanken sind vergleichbar mit Bibliotheken des menschlichen Lebens. Einen besonderen Wert haben sie für uns, da die gelagerten Proben menschlichen Ursprungs mit einer Vielzahl spezifischer klinischer Daten verbunden und auf Abruf verfügbar sind.

Ihre Existenz wurde früher oft noch belächelt, heute sind sie ein

wesentlicher Eckpfeiler der biomedizinischen Forschung. Die Biobank Graz als führende Einrichtung in Europa gibt Einblicke in die tägliche Arbeit und zukünftige Strategien.



Zielsetzung

- Die Auseinandersetzung mit diesem Thema zeigt auf, wie wichtig die Rolle des Spenders und die Teilnahme an Studien ist und wie mit Hilfe der gelagerten Proben in den Kryotanks die Erforschung von Krankheiten wesentlich schneller ablaufen kann.

Geplanter Umfang

- 2 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Diskussionen darüber, welche Zukunft die Biobanken haben und welche Unterschiede es bei den Einverständniserklärungen gibt.

Hinweis: Ich bin kein Mitarbeiter der Biobank Graz

Gesundheitsmythen und andere Irrtümer unserer Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wir alle kennen uns in gesundheitsrelevanten Fragestellungen gut aus. Einiges davon haben wir von unseren Eltern gelernt, anderes in der Schule. Es wäre nun an der Zeit, ein paar Dinge kritischer zu hinterfragen. Ist lesen bei schummrigen Licht wirklich schlecht für die Augen und hilft Vitamin C gegen Erkältungen? Führt aber vielleicht ein erhöhter Kaffeeconsum bei Frauen zu einer geringeren Oberweite und lässt die Zeugungsfähigkeit bei Männern nach?



Sie sehen schon, die Auseinandersetzung mit den Mythen hat einen gewissen Unterhaltungswert und würde sich daher sehr gut für den Abschluss der Lehrveranstaltung anbieten. Meine bisherigen Zuhörer waren immer begeistert von diesem Part.

Zielsetzung

- Wissen ist nicht immer gleich Wissen. Vieles haben wir uns leider in der Vergangenheit falsch gemerkt oder wurde mittlerweile widerlegt. Sie bekommen ein kurzweiliges Update mit hohem Unterhaltungscharakter. Gleichzeitig sollen diese Inhalte eine Anregung für Ihre eigenen Projekte sein – immer dann, wenn die Aufmerksamkeit der Zuhörer nachlässt, kann ein eingestreuter Mythos diese zu einem gewissen Grad wiederherstellen. Lassen Sie und Ihre Zuhörer sich nicht länger von den Versprechungen der Werbung täuschen.



Geplanter Umfang

- 2 Einheiten

Praktisches Anwendungsbeispiel

- Nein, zwei Liter Wasser trinken pro Tag sind kein Muss und nein, acht Stunden Schlaf sind nicht das Optimum. Lassen Sie sich überraschen, welches Wissen in das Reich der Mythen und Märchen gehört und was wiederum tatsächlich dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

Lehrveranstaltungsangebot für Fachhochschulen in ganz Österreich

Public Health

Public Health ist die Wissenschaft und die Praxis der Förderung der individuellen und gesellschaftlichen Gesundheit, der Verbesserung der Lebensqualität und der gesellschaftsorientierten Systemgestaltung im Gesundheitswesen.

Im Gegensatz dazu konzentrieren sich die Mediziner auf die Einzelperson. Dieses anwendungsorientierte Fachgebiet besteht aus einer Vielzahl von Disziplinen, die sich mehr oder weniger im Hintergrund um unsere Gesundheit kümmern. Beispielsweise wird der Frage nachgegangen, wie Krankheiten überhaupt entstehen können.

Meine Erfahrung: Fachhochschule Kärnten und Fachhochschule Burgenland (2 SWS)

Epidemiologie

Die Epidemiologie ist laut Definition die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit den Ursachen und Folgen sowie der Verbreitung von gesundheitsbezogenen Zuständen und Ereignissen in Populationen beschäftigt. Sie untersucht somit jene Faktoren, die zu Gesundheit und Krankheit von Individuen und Populationen beitragen.

Meine Erfahrung: Fachhochschule Kärnten (2 SWS)

Gesundheitsförderung und Prävention

Laut WHO zielt die Gesundheitsförderung auf einen Prozess (Dynamik) ab, allen Menschen (Bevölkerung) ein höheres Maß an Selbstbestimmung (Partizipation, Empowerment) über ihre Gesundheit zu ermöglichen (Chancen) und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen (Potenziale). Die Prävention versucht anders als die Gesundheitsförderung eine gesundheitliche Schädigung durch gezielte Interventionen (Risikofaktor/Exposition) zu verhindern, weniger wahrscheinlich zu machen oder zu verzögern.

Meine Erfahrung: Fachhochschule Kärnten (0,7 SWS)

Hämatologie

Die Hämatologie ist die Lehre von der Physiologie, Pathophysiologie und den Krankheiten des Blutes sowie der blutbildenden Organe. Wir befassen uns mit den bösartigen Erkrankungen des Blutes, den Bildungsstörungen des Knochenmarks, den Blutveränderungen durch immunologische Prozesse und der Hämostaseologie.

Meine Erfahrung: Fachhochschule Wiener Neustadt (2 SWS)

Klientenzentrierte Kommunikation

In diesem Seminar steht die funktionierende zwischenmenschliche Kommunikation im Mittelpunkt. Diese Vorlesung mit vielen Übungsbeispielen soll neben den Grundlagen der Kommunikation dazu beitragen, schwierige Gesprächssituationen zu meistern, das eigene Kommunikationsverhalten zu hinterfragen und die eigene Kommunikationsfähigkeit in unterschiedlichsten Situationen des Berufs- und Privatlebens gezielt zu verbessern.

Meine Erfahrung: Fachhochschule Kärnten (1,5 SWS)

Eine Einheit stellt jeweils 45min Vortragszeit dar. Die angegebene Anzahl der Einheiten stellt nur eine Empfehlung dar.

Impressum:

Änderung vorbehalten.

Quellennachweis: Auf Anfrage

Bildnachweis: Diverse Stockphotos (z.B.: Depositphotos)